



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Gerd Mannes AfD**
vom 11.03.2021

Aussetzung von Hilfszahlungen an die Wirtschaft

Die Bundesregierung hat die Auszahlung von Hilfgeldern an die Wirtschaft wegen angeblicher Betrugsfälle ausgesetzt.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Gab es nach Kenntnis der Staatsregierung nachweislich schwerwiegende Betrugsfälle im Zusammenhang mit den Corona-Hilfen, die eine Aussetzung der Hilfszahlungen mitsamt den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Unternehmen rechtfertigen? 2
2. Wie viele Betrugsfälle gab es nach Kenntnis der Staatsregierung bundesweit im Zusammenhang mit den Corona-Hilfen? 2
3. Unter welchen Aktenzeichen werden die einzelnen Betrugsfälle geführt (bitte Aktenzeichen und jeweilige Ermittlungsbehörde tabellarisch auflisten)? .. 2
4. In welcher Form wird sich die Staatsregierung dafür einsetzen, dass die Corona-Hilfen des Bundes zeitnah wieder ausgezahlt werden? 2
5. Sind der Staatsregierung Fälle von organisiertem Betrug im Zusammenhang mit den Corona-Hilfen, also mehrere Taten durch den gleichen Täter/ die gleiche Tätergruppe, bekannt? 2
6. Mit welchen Verfahren wird nach Kenntnis der Staatsregierung bei der Beantragung von Corona-Hilfen die Identität des beantragenden Unternehmens überprüft (bitte einzelne Verfahrensschritte detailliert erläutern)? 2
7. Bei welchen Verfahrensschritten (entsprechend Frage 6) war nach Kenntnis der Staatsregierung die Täuschung der Behörden durch Betrüger möglich? 2
8. Wie bewertet es die Staatsregierung, dass die gesamte deutsche Wirtschaft aufgrund mutmaßlicher Betrugereien von einzelnen Tätern nun auf existenzsichernde Corona-Hilfen verzichten muss? 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 23.03.2021

- 1. Gab es nach Kenntnis der Staatsregierung nachweislich schwerwiegende Betrugsfälle im Zusammenhang mit den Corona-Hilfen, die eine Aussetzung der Hilfszahlungen mitsamt den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Unternehmen rechtfertigen?**
- 2. Wie viele Betrugsfälle gab es nach Kenntnis der Staatsregierung bundesweit im Zusammenhang mit den Corona-Hilfen?**
- 3. Unter welchen Aktenzeichen werden die einzelnen Betrugsfälle geführt (bitte Aktenzeichen und jeweilige Ermittlungsbehörde tabellarisch auflisten)?**
- 4. In welcher Form wird sich die Staatsregierung dafür einsetzen, dass die Corona-Hilfen des Bundes zeitnah wieder ausgezahlt werden?**
- 5. Sind der Staatsregierung Fälle von organisiertem Betrug im Zusammenhang mit den Corona-Hilfen, also mehrere Taten durch den gleichen Täter/ die gleiche Tätergruppe, bekannt?**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie am 10.03.2021 über Betrugsverdachtsfälle in anderen Bundesländern, die insbesondere die Abschlagszahlungen von November- bzw. Dezemberhilfe und Überbrückungshilfe III betrafen, informiert. Aus Sicherheitsgründen mussten die Auszahlungen der Abschlagszahlungen komplett gestoppt werden. Die Abschlagszahlungen für die Corona-Hilfsprogramme wurden am 12.03.2021 wieder aufgenommen. Die kurzzeitige Unterbrechung der Abschlagszahlungen war aus Sicht des Bundes rechtlich geboten und notwendig, um im Austausch mit den strafrechtlichen Ermittlungsbehörden, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und dem Bundesministerium der Finanzen Unregelmäßigkeiten zu prüfen und Vorkehrungen zu treffen, um die Wiederholung derartiger Betrugsversuche künftig zu verhindern. Der Staatsregierung liegen keine Einzelheiten zu den Betrugsverdachtsfällen vor.

- 6. Mit welchem Verfahren wird nach Kenntnis der Staatsregierung bei der Beantragung von Corona-Hilfen die Identität des beantragenden Unternehmens überprüft (bitte einzelne Verfahrensschritte detailliert erläutern)?**

Bei den Corona-Hilfsprogrammen des Bundes (Überbrückungshilfen, außerordentliche Wirtschaftshilfen) findet eine Prüfung der Identität des Antragstellers im Antragsverfahren durch die prüfenden Dritten (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, vereidigte Buchprüfer) statt. Die Identität der prüfenden Dritten wird im Rahmen des Registrierungsverfahrens in Abgleich mit dem entsprechenden Berufsregister geprüft. Soweit Direktanträge ohne prüfenden Dritten möglich sind, erfolgt die Prüfung der Identität des Antragstellers durch das ELSTER-Zertifikat. Vor der Auszahlung größerer Abschläge findet eine zusätzliche Prüfung statt. Im Bewilligungsverfahren werden zudem Antragsdaten mit den bei den Finanzämtern vorliegenden Daten abgeglichen.

- 7. Bei welchen Verfahrensschritten (entsprechend Frage 6) war nach Kenntnis der Staatsregierung die Täuschung der Behörden durch Betrüger möglich?**

Da der Staatsregierung keine Einzelheiten zu den Betrugsverdachtsfällen vorliegen, sind hierzu Aussagen nicht möglich.

- 8. Wie bewertet es die Staatsregierung, dass die gesamte deutsche Wirtschaft aufgrund mutmaßlicher Betrugereien von einzelnen Tätern nun auf existenzsichernde Corona-Hilfen verzichten muss?**

Die Staatsregierung bedauert, dass selbst in dieser herausfordernden Zeit kriminelle Kräfte versuchen, die staatliche Unterstützung auszunutzen. Diese Betrugsversuche zur Erschleichung von Steuergeldern schaden dem Steuerzahler, aber zuallererst den be-

troffenen Unternehmen, die nun um knapp eine Woche länger auf die dringend benötigten Gelder warten mussten. Die Staatsregierung begrüßt, dass die Abschlagszahlungen nun wieder fließen. Wichtig ist, dass die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen konsequent umgesetzt werden.